

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 23 (1950)

Artikel: Bericht über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172297>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Berichte über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

A. Präsidialbericht

Von K. BÄSCHLIN

Die Naturforschende Gesellschaft ist bestrebt, Freunde der Naturwissenschaften aus allen Volkskreisen zu einer Vereinigung zusammenzuschließen und mit Hilfe von Vorträgen, Exkursionen, Publikationen und einem Zeitschriftenzirkel die Erkenntnisse verschiedenster Wissensgebiete zu verbreiten. Die jetzigen Zeiten mit ihrer oft stürmischen Entwicklung besonders der technischen Wissenschaften bringen es mit sich, daß an Themen z. B. für unsere winterliche *Vortragsfolge* kaum Mangel besteht und es oft schwer fällt, aus einer größeren Zahl von Vorschlägen die richtige Wahl zu treffen. Allerdings sind wir uns bewußt, daß trotz der reichen Auswahl nicht jeder Vortrag, vor allem von uns nicht näher bekannten auswärtigen Referenten, zur vollen Zufriedenheit aller ausfällt. Mit gewissen Imponderabilien hat ein Vortragsveranstalter immer zu rechnen; diese lassen sich kaum ganz ausmerzen, und wir möchten einzig wünschen, daß die Mitglieder Verständnis für solche Schwierigkeiten aufbringen. Der meist gute Besuch der Veranstaltungen und das nur sehr selten gestellte Verlangen nach der Durchführung bestimmter Vorträge dürfen vermutlich doch so gedeutet werden, daß die Vortragsfolge im großen und ganzen den Wünschen der Mitglieder entspricht. Unsere *Exkursionen* im Frühjahr und Herbst werden meist gut besucht und geben vor allem den auswärtigen Mitgliedern Gelegenheit, einen gewissen persönlichen Kontakt mit der Gesellschaft zu pflegen. Ebenfalls für unsere auswärtigen Mitglieder, selbstverständlich aber auch für solche aus der Aarauer Gegend, unterhalten wir seit Jahren einen *Zeitschriftenzirkel*. Nach den Schwierigkeiten der Kriegsjahre wird er von diesem Jahre an wieder reichhaltiger ausgestattet sein und z. B. wieder die bekannten Zeitschriften «Die Naturwissenschaften», «Die Umschau», «Kosmos» u. a. enthalten. In diesem Zusammenhange soll nicht unerwähnt bleiben, daß auch der Tauschverkehr mit ausländischen wissenschaftlichen Gesellschaften, vor allem aus Deutschland, wieder in Gang gekommen ist. Die zuletzt erschienenen Bände liegen jeweils in unserem Bibliothekzimmer zur Einsicht auf.

Der *Vorstand* hat während der Berichtsepoche keine großen Veränderungen erfahren, ein Umstand, der einem gedeihlichen Arbeiten sehr förderlich war. Herr Prof. RÜETSCHI suchte wegen Übernahme anderweitiger Verpflichtungen um Entlastung vom Amte des Aktuars nach. Die Gesellschaft ist ihm für seine gewissenhafte Amtsführung zu Dank verpflichtet. Als Nachfolger stellte sich in entgegenkommender Weise Herr Prof. SIGRIST zur Verfügung. In der Zusammensetzung der Kommissionen sind verschiedentlich Änderungen eingetreten. Der Präsident hat jeweils das Arbeiten der zurücktretenden Mitglieder gewürdigt und ihr Bemühen um unsere Gesellschaft verdankt. Wir sind froh, daß es überall gelungen ist, an der Sache interessierte Nachfolger zu finden.

Der Vorstand hat in den letzten Jahren der Gewinnung neuer *Mitglieder* große Aufmerksamkeit geschenkt. Neben der Erhöhung der Zahl der ordentlichen Mitglieder haben wir vor allem versucht, die Zahl der außerordentlichen Mitglieder (Industrien, Elektrizitätswerke u. a.) zu vergrößern. Wir dürfen sagen, daß uns in dieser Hinsicht ein Erfolg beschieden war, gehören doch heute 23 industrielle Firmen der verschiedensten Branchen unserer Gesellschaft als Mitglieder an. Das Mitgliederverzeichnis gibt hierüber genauere Auskunft. Wir sind den Direktionen der verschiedenen Gesellschaften zu großem Dank verpflichtet, daß sie unserem Gesuche in wohlwollendem Sinne entsprochen haben. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, daß speziell diese Mitgliederbeiträge nur für die Finanzierung unserer Mitteilungen verwendet werden. Die Herausgabe weiterer, notwendiger Bände unseres Publikationsorganes war für uns zu einem fast unlösbaren Problem geworden. Durch die finanzielle Unterstützung von Seiten der Industrie ist uns diese Aufgabe wesentlich erleichtert worden. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute 325 gegenüber 280 anlässlich der Herausgabe des letzten Bandes (1945). Diese Zahl gliedert sich wie folgt (in Klammern die Zahlen für 1945): Ehrenmitglieder 7 (7), korrespondierende Mitglieder 3 (5), außerordentliche Mitglieder 24 (3), ordentliche Mitglieder 291 (265).

Die Liste der verstorbenen Mitglieder ist für die letzten Jahre auffallend groß. Viele der Verstorbenen waren regelmäßige Besucher unserer Veranstaltungen. Andere wieder, vor allem die auswärtigen, hatten seltener Gelegenheit, mit uns in Kontakt zu treten. Die Liste der Verstorbenen weist folgende Namen auf:

		Mitglied seit
1944	Dr. med. KONRAD FREY, alt Spitaldirektor, Aarau	1888
1945	FRITZ ANDRES-WEISS, Fabrikant, Aarau	1919
	Dr. med. WILHELM KLEINER, Suhr	1925
1946	EMIL BUHOFFER, a. Bankbeamter, Aarau	1924
	Dr. med. HANS EGGENBERGER, Chefarzt, Herisau	1932
	Dr. MAX FEHLMANN, Chemiker, Birrwil	1931
	Dr. med. PAUL GLARNER, Wildegg	1930
	Dr. med. PAUL HÜSSY, Spitaldirektor, Aarau	1921
	Prof. Dr. JOHANN KÖNIGSBERGER, Freiburg i. Br.	1928
	JOSEF MEYER-MÄRKI, alt Lagerhausdirektor, Aarau	1928
	JAKOB MÜLLER-MÜRI, Wallbach bei Schinznach	1930
1947	Dr. WALTER AEBI, Chemiker, Ermatingen	1917
	ADOLF FLUNSER, Ingenieur, Aarau	1934
	MARTIN KELLER-MERZ, Ingenieur, Aarau	1902
	Dr. MAX MÜHLBERG, Geologe, Aarau	1902
	JAKOB SCHMIDT, Bahningenieur, Aarau	1931
1948	VIKTOR BAUMGARTNER, Kunstmaler, Veltheim	1919
	JAKOB BLATTNER, Baumeister, Aarau	1931
	FRITZ DIETIKER, Buchs	1895
	Dr. med. WERNER JOST, (Barmelweid), Thun	1920
	Dr. ARMIN LANDOLT, Fabrikant, Aarau	1927
	HANS WALTY, Kunstmaler, Lenzburg	1944
1949	Dr. med. GUSTAV FISCHER, Buchs	1938
	HEINRICH GREMLICH, alt Lebensmittelinspektor in Aarau, Chur	1930
	HANS HÄRRI, Bezirkslehrer, Seengen	1914
	Dr. EMIL KERN, dipl. Ing.-Chemiker, Thalwil	1926
	HERMANN KUMMLER-SAUERLÄNDER, Fabrikant, Aarau	1886
	Dr. GOTTLIEB LÜSCHER, Ingenieur, Aarau	1899
	MAX NÄGELI, Ingenieur, Aarau	1933
	Dr. med. ULRICH RIBARY, Wettingen	1912
	Dr. h. c. FERDINAND ROTHPLETZ, Ingenieur, Aarau	1930
	HEINRICH SCHIESSER, Buchs	1933
1950	HERMANN HUMM, alt Lehrer, Aarau	1923
	GUIDO ERNST GYSSLER-FREY, Direktor, Aarau	1918
	EMIL O. WYDLER, alt Kantonsingenieur, Aarau	1915

Die *Naturschutzkommission* hat seit dem Erscheinen des letzten Heftes den Präsidenten gewechselt, auch sind verschiedene Änderungen in der Besetzung der Bezirksvertreter eingetreten. Herr Dr. HUNZIKER, der zurückgetretene Präsident, sah sich genötigt, verschiedene neue Funktionen im Dienste des aargauischen Schulwesens zu übernehmen, und wir verstanden es, daß er gewisse Entlastungen suchen mußte. Seine jahrelange Tätigkeit für die Aargauische Naturschutzbewegung sei ihm an dieser Stelle bestens verdankt. Seit 1945 steht Herr Kreisoberförster K. RÜEDI der Kommission vor. Bedingt durch die Meliorationen, Bachverbauungen und Maßnahmen anderer Art während der Kriegsjahre sind die früher in unserem Lande so häufigen Landschaftsformen wie Auen- und Bruchwälder, Moore, Riedgebiete sehr selten geworden, und es gilt heute, die wirklich letzten Reste durch Schutz der Nachwelt zu erhalten. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Schweizerischen Naturschutzbund, welcher seinerseits die Mittel aus der Taler-Aktion erhielt, war es möglich geworden, einzelne Objekte zu kaufen oder mindestens gesicherte Pachtverträge abzuschließen. Wir verweisen im übrigen auf den gesonderten Bericht des Präsidenten der Kommission.

Neben der letztgenannten Kommission besteht im Aargau noch eine halbstaatliche *Kantonale Kommission für Natur- und Heimatschutz*, welche als Dachorganisation die wichtigsten interessierten Verbände umfaßt und bei Meliorationen, Bachverbauungen und Kraftwerkbauten die Fragen des Landschaftsschutzes und der Landschaftsgestaltung zu beurteilen hat. Der Kommission gehören zurzeit Kreisoberförster K. RÜEDI von der Naturschutzkommission, Dr. P. AMMANN-FEER vom Aargauischen Heimatschutz, Dr. med. H. STAUFFER vom Fischereiverein, E. SCHELLING-KAUFMANN, Rheinfelden, vom Verband Aargauischer Vogelschutzvereine, und der Schreibende als Präsident an. Im allgemeinen hat die Kommission zur Frage der Notwendigkeit eines Bauvorhabens wenig zu sagen, ihre Tätigkeit setzt erst ein, wenn die Ausführung eines Baues durch die Behörden beschlossen ist. Neben vielen kleineren Objekten waren es in den letzten Jahren vor allem die Landschaftsgestaltung am Hallwilersee und das Kraftwerk Wildegg-Brugg, welche die Kommission im besonderen Maße beschäftigten. Beim Kraftwerk setzten wir uns – eine radikale Ablehnung des Projektes schien uns bei der

damaligen Stimmung nicht möglich – für ein Zweistufenprojekt ein, weil dieses nach unserer Auffassung die viel geringeren Eingriffe in das Kernstück des Aargaus, die schöne Flußstrecke von Wildegg nach Brugg, mit sich brachte. Der Große Rat hat sich mit auffallender Mehrheit grundsätzlich für den Bau eines Kraftwerkes ausgesprochen und dem Einstufenprojekt (Kanalwerk) aus finanziellen Gründen den Vorzug gegeben. Es bleibt einzig zu hoffen, daß es gelingen möge, den unter einen gewissen Schutz gestellten Schachengewaldungen längs der Aare etwas von ihrer ursprünglichen Form zu erhalten.

Über das *Museum* liegt ein gesonderter Bericht des Konservators vor. Es sei daran erinnert, daß unsere Gesellschaft hinsichtlich dieser Institution eine einzigartige Stellung einnimmt. Üblicherweise sind solche Museen im Besitze von Stadt oder Kanton; nur in Aarau besteht der seltene Fall, daß eine Gesellschaft Besitzerin eines solchen Gebäudes ist. Der Staat und die Stadt allerdings, das möchten wir dankbar anerkennen, leisten jährlich sehr namhafte Beiträge an den Unterhalt dieser Einrichtung. Trotz allem bedeutet es für unsere Gesellschaft eine spürbare Verpflichtung, Jahr für Jahr Fr. 1250.— aus unseren Einnahmen an das Museum abgeben zu müssen. Trotz dieser Schwierigkeiten besteht nun aber sogar die Absicht, gewisse Abteilungen des Museums, z. B. Landwirtschaft, Industrien, Elektrizitätswirtschaft, zeitgemäß zu erweitern und in diesem Zusammenhange einen Vortragssaal zwischen Museum und Nebengebäude zu errichten. Wir sind überzeugt, daß ein solcher Saal in Bahnhofnähe nicht nur für uns, sondern auch für weitere Kreise einem wirklichen Bedürfnis entspricht, bestehen doch in Aarau, abgesehen von den Restaurationssälen und dem verhältnismäßig teuren Saalbau wenig Möglichkeiten für Vortragsveranstaltungen. Die ganze Angelegenheit steht noch im Stadium der Verhandlungen und wenn es je zur Ausführung dieses Bauvorhabens kommen sollte, so wird dies für unsere Gesellschaft erneut eine große finanzielle Verpflichtung bedeuten.

Abschließend sei den Behörden für das Wohlwollen gegenüber unserer Gesellschaft gedankt. Auf unser Gesuch hin hat die aargauische Regierung auf Antrag der Erziehungsdirektion den Staatsbeitrag an unsere Gesellschaft von Fr. 200.— auf Fr. 800.— erhöht. Da wir andererseits auch die Zahl der Mitglieder vergrößert haben,

so hat sich unsere finanzielle Grundlage wesentlich gebessert. Trotzdem bedeutet die Herausgabe eines neuen Bandes unserer Mitteilungen immer noch ein gewisses Wagnis, und wir sind deshalb der Erziehungsdirektion und damit der aargauischen Regierung dankbar, daß sie an den Druck des vorliegenden Heftes Fr. 1000.— geleistet hat. Wenn man berücksichtigt, daß bedeutend kleinere Kantone als der Aargau jährlich große Summen für kulturelle Zwecke, Universitäten u. a. zur Verfügung stellen müssen, so darf doch die Hoffnung ausgesprochen werden, daß es auch bei uns vereinten Kräften gelingen möge, eine naturwissenschaftliche Zeitschrift in verhältnismäßig kürzeren Zeitabschnitten als bisher erscheinen zu lassen. Unsere «Mitteilungen» stellen übrigens, abgesehen von den Industrie-Mitteilungen, die einzige naturwissenschaftliche Zeitschrift mit wissenschaftlichem Charakter im Kanton Aargau dar. Es geht nun der Appell an unsere wissenschaftlich tätigen Mitglieder, bei der Publikation von Arbeiten sich unserer Zeitschrift zu erinnern. Wir bevorzugen Arbeiten, welche naturwissenschaftliche Themata in Zusammenhang mit unserem Kanton behandeln und in allgemein verständlicher Form zur Darstellung bringen. Wir hoffen, damit einen Beitrag zu leisten zur Erweiterung und Vertiefung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse im Aargau.

B. Bericht über das Museum für Natur- und Heimatkunde

Von P. STEINMANN

Fremde Besucher, die sich in den Räumen unseres Museums umsehen und die zahlreichen, zum Teil ausgesucht schönen, seltenen, ja einmaligen Schaustücke besichtigen, wundern sich immer wieder, daß ein Institut, das solche Schätze birgt, Eigentum einer kleineren naturforschenden Gesellschaft ist, einer Gesellschaft, die keine direkten Beziehungen zu irgendeiner Universität unterhält, sondern sich im wesentlichen aus einem Kreis von Freunden der Naturwissenschaft rekrutiert, die sich und ihre Arbeitskraft aus Freude zur Sache für dieses Ziel einsetzen. Es sind ja in der Hauptsache Physiker, Chemiker, Ärzte, Förster, Biologen, Ingenieure und andere an der Naturforschung interessierte Leute, die in Aarau und Umgebung wohnen,

auf die wir uns in erster Linie stützen können. Dazu kommen erfreulicherweise auch Leute aus entfernteren Kantonsteilen, die in ähnlicher Richtung tätig sind. Ihnen allen, Ihrem Opfersinn und Ihrem Verständnis ist es zu verdanken, daß das Museum besteht und sich weiter entwickelt und daß es die ihm zugedachte Aufgabe erfüllt, die Aargauer und insbesondere die heranwachsende Jugend unseres Kantons auf die Natur des Landes, auf deren Bedeutung für den Menschen und auf die Fülle der in ihr zutage tretenden Probleme aufmerksam zu machen. Dankbar ist anzuerkennen, daß die Gesellschaft bei ihren Bestrebungen auf die Unterstützung des Kantons Aargau und der Stadt Aarau zählen darf, die einerseits finanzielle Beihilfe an die Betriebskosten leisten und andererseits sich an der Leitung der Geschäfte auch dadurch beteiligen, daß sie ihre im Reglement vorgesehenen Vertreter zu den Sitzungen der Museumskommission abordnet. Die Kommission für das Museum für Natur- und Heimatkunde nimmt alljährlich den Bericht des Konservators entgegen, läßt sich über die laufenden Geschäfte, sowie über die Rechnung und das Budget orientieren und bringt ihre Anregungen vor. Schon bei der Gründung des neuen Museums wurde bekanntlich eine grundsätzliche Trennung zwischen dem Schaumuseum und dem wissenschaftlichen Museum vorgenommen. Alle Objekte, die mehr den Wissenschaftler interessieren und deren Aufbewahrung als Dokumente empfehlenswert ist, werden der Schausammlung ferngehalten und in der «Villa» auf engem Raum magaziniert. Das Schaumuseum dagegen soll grundsätzlich nur das enthalten, was zur Belehrung des Publikums dienlich ist, wobei die Räume nicht überstellt werden dürfen im Interesse der für eine eindruckliche Betrachtung notwendigen Übersichtlichkeit.

In den letzten Jahren beginnt sich leider im Schaumuseum da und dort Platzmangel geltend zu machen. Aus diesem Grunde ist es sehr zu empfehlen, dem geplanten Erweiterungsbau alle Aufmerksamkeit zu schenken, der uns hoffentlich die nötige Entlastung bringt. Über die Frage der Museumserweiterung soll an einer andern Stelle dieses Berichtes das Nötige gesagt werden.

Während der Berichtsperiode (1945–1949) wurden mit Rücksicht auf den sehr knappen Raum nur wenige Neuanschaffungen gemacht. Dagegen konnten wir verschiedene schlechtere Präparate ausmerzen und durch bessere ersetzen. Einige besonders schöne Schenkungen

werden unten noch aufgeführt. Dauernde Arbeit erfordert die Revision der Insektensammlung und des Herbariums, deren Bestände immer und immer wieder überprüft werden müssen. Der Besuch des Museums bleibt sich ungefähr gleich. Am eifrigsten stellen sich auswärtige Schulen während der Sommermonate bei uns ein. Die Zahl der Besucher wechselt zwischen etwa 4500 bis 5500. Dazu kommen noch die Besucher aus der Kantonsschule und dem Lehrerinnenseminar, deren Biologie- und Geographielehrer oft ihre Lehrtätigkeit ins Museum verlegen.

*Aus den Jahresberichten über die Tätigkeit der Museumsleitung
1945–1949*

Zahlreiche Vögel, eingeliefert von Vogelkundigen, speziell von Herrn FR. STIRNEMANN, Aarau: Grauspecht, Tüpfelsumpfhuhn, albinotische Amsel, Bachstelze, Hohлтаube, Gänsesäger, Kolbenente, Wasserralle, grünfüßiges Teichhuhn, Schwarzhalstaucher. Kaufweise wurde erworben: 1 Waldrapp (*Geronticus eremita* L., männlich adult) aus der nordsyrischen Wüste, 1 kleines Wiesel aus Kägiswil (Luzern), 1 Feldhase in sitzender Stellung (Umgebung von Brugg), 1 afrikanischer Klippschliefer (*Procapia capensis* PALL., Zoologischer Garten Basel). Aus der Erbschaft des Herrn KUMMLER-SAUERLÄNDER wurden uns durch letztwillige Verfügung des Verstorbenen eine Anzahl schön präparierter Vögel und Reptilien, Insekten und Conchylien geschenkt, von denen wir manches in der Schausammlung unterbringen konnten, insbesondere eine prächtige Zusammenstellung brasilianischer Kolibris. Herr Kantonsoberrörster HUNZIKER schenkte uns ein reiches Material von Borkenkäferfraßstücken, ferner weibliche Skorpione mit Jungen und mehrere Gottesanbeterinnen beiderlei Geschlechtes. Vom Kraftwerk Rapperswil-Auenstein wurde uns ein Modell der Aare mit dem Kraftwerkbau zur Verfügung gestellt, das in der Fischereiabteilung untergebracht ist. Ferner schenkte Herr PAULI, Aarau, eine Haifischflosse, deren Skelett präpariert wurde. Die Herren Lehrer BANGERTER und HANS STAUFFER schenkten wertvolle Pflanzen zur Ergänzung unseres Herbariums, und wie üblich erhielt die wissenschaftliche Fische Sammlung einen beträchtlichen Zuwachs im Zusammenhang mit den laufenden Untersuchungen über die schweizerische Fischfauna, die der Konservator zurzeit durchführt. Erworben, aber noch nicht aufgestellt wurde ein altes

Renntiermännchen aus dem Zoologischen Garten Basel mit einem kapitalen Geweih. Ein aus Zurzach stammender riesiger Schädel eines *Bison priscus* wird zurzeit durch Herrn Dr. HÜRZELER in Basel präpariert. Es ist dies wohl das beste bisher in der Schweiz gefundene Stück des langhörigen diluvialen Urochs und wird eine Zierde unseres Museum bilden.

An den laufenden Konservierungsarbeiten und Instandstellungen halfen insbesondere mit: Herr Dr. BAUMANN und stud. sc. nat. H. AMBÜHL.

C. Bericht über die Tätigkeit der Aargauischen Naturschutzkommission in den Jahren 1946–1949

Von K. RÜEDI

In den genannten vier Jahren unterstand die Kommission dem Präsidium des Verfassers, der dieses Amt im Frühjahr 1946 als Nachfolger von Dr. J. HUNZIKER antrat. Sie besteht im übrigen aus den elf Vertretern der Bezirke, ist ein Organ der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, vom Staat unabhängig, arbeitet völlig selbständig und führt eigene Rechnung. Die nötigen Mittel erhält sie ausschließlich vom Schweizerischen Bund für Naturschutz, dessen Vertrauensstelle, Beratungs-, Vorbereitungs- und Exekutivorgan sie im Kanton darstellt. Die Kommission bewältigte ihre Aufgaben jeweils durch eine Frühjahrs- und eine Herbstsitzung, durch Bereisungen der Bezirksvertreter und des Präsidenten und durch Beratungen eines dreigliedrigen Arbeitsausschusses (Präsident, Aktuar, Kassier, alle in Aarau). Sie verkehrt mit den zuständigen Regierungsstellen, gestützt auf die kantonale Naturschutz-Verordnung von 1914. Mit dem Aargauischen Heimatschutzverband und dem Aargauischen Vogelschutzverband wird eine enge Zusammenarbeit angestrebt, wie sie bereits gewährleistet ist durch die Kantonale Natur- und Heimatschutz-Kommission (sog. Dachorgan aller an Natur-, Heimat-, Gewässer- und Landschaftsschutz interessierten Vereinigungen), in welcher die Naturschutzkommission von Anfang an durch den Schreibenden vertreten war. Die Mitglieder der Naturschutzkommission waren die folgenden:

	<i>Anfangs 1946</i>		<i>Ende 1949</i>
Bezirk	Vertreter	Charge	
Aarau:	Dr. K. BÄSCHLIN, Seminar- lehrer, Aarau	Aktuar	Dr. K. BÄSCHLIN, Aarau
Baden:	Dr. M. OETTLI, Seminar- lehrer, Wettingen	Bezirksvertreter	Dr. M. OETTLI, Wettingen
Bremgarten:	Dr. P. SUTER, Bezirks- lehrer, Wohlen	„	Dr. P. SUTER, Wohlen
Brugg:	Dr. W. HAUSER, Bezirks- lehrer, Brugg	„	Dr. W. HAUSER, Brugg
Kulm:	Dr. W. LÜSCHER, Arzt, Schöftland	„	Dr. A. MITTELHOLZER, Bezirkslehrer, Unterkulm
Laufenburg:	W. HUNZIKER, Kreis- oberförster, Rombach	„ Kassier	W. HUNZIKER, Kantons- oberförster, Rombach
Lenzburg:	W. DECK, Stadt- oberförster, Lenzburg	Bezirksvertreter	M. HEFTI, Bezirkslehrer, Lenzburg
Muri:	Dr. F. OCHSNER, Bezirks- lehrer, Muri	„	Dr. F. OCHSNER, Muri
Rheinfelden:	Dr. K. Disler, alt Bezirks- lehrer, Rheinfelden	„	A. KURZEN, Bezirks- lehrer, Rheinfelden
Zofingen:	Dr. E. DURNWALDER, Bezirkslehrer, Zofingen	„ Kassier	Dr. E. DURNWALDER, Zofingen
Zurzach:	Dr. A. STEINER, Bezirks- lehrer, Endingen	Bezirksvertreter	F. EHRENSPERGER, Bezirkslehrer, Endingen
	K. RÜEDI, Kreis- oberförster, Aarau	Präsident	K. RÜEDI, Aarau

1. Unsere Haupttätigkeit war in den vergangenen vier Jahren dem Schutz der letzten Aargauer Moore gewidmet. Nach der während des letzten Krieges begonnenen und kürzlich abgeschlossenen Abtorfung und Melioration des großen Hochmoors zwischen Bünzen, Besenbüren, Boswil und Muri, der Ausbeutung des Hochmoors bei Fischbach und der Urbarisierung des Riedlandes zwischen Seon und Eggliswil nebst ähnlichen, kleineren Unternehmungen verblieben uns noch die folgenden typischen, ganz oder doch weitgehend unberührten, kleineren Moore:

1. Taumoos, Niederrohrdorf, Hochmoor im Wald. Ortsbürgergemeinde.
2. Egelmoos, Niederrohrdorf, Übergangsmoor im Wald. Private.
3. Steinenmoos, Besenbüren. Übergangsmoor? im Wald. Ortsbürgergemeinde.
4. Rütermoos, Niederwil bei Wohlen. Flachmoor im Wald (mit Übergängen). Ortsbürgergemeinde.

5. Ried am Hallwilersee, Boniswil. Flachmoor. Ortsbürgergemeinde. (Ala-Reservat.)
6. Ried am Rhein, Rietheim. Flachmoor mit altem Rheinlauf. Ortsbürgergemeinde.
7. Eine Anzahl Altwasser und Streugebiete links der Reuß zwischen Fischbach und Aristau (u. a. das Gebiet des Schulreservates für Pflanzen- und Vogelschutz) sowie in den Schächen von Umiken und Gippingen-Koblentz.

Es war die höchste Zeit, wenigstens von jedem Typ noch *ein* Objekt zu sichern. Dies ist gelungen. *Taumoos* und *Rütermoos* – zugleich landschaftlich herrliche Waldmoore – stehen heute unter Schutz, nebst einem umgebenden Waldgürtel, natürlich abgegrenzt. Der Schutz wurde durch Vertrag mit der Ortsbürgergemeinde verwirklicht, gesichert durch Eintrag im Grundbuch, unter dem Patronat der Regierung. Das *Taumoos* ist dauernd, das *Rütermoos* auf vorläufig zwanzig Jahre geschützt (wir zweifeln nicht, daß sich auch hier die unbefristete Schutzlegung wird verwirklichen lassen). Das Verständnis beider Gemeinden war über jedes Lob erhaben. Wir wissen auch Herrn Regierungsrat RÜTTIMANN tiefen Dank, daß er es sich nicht nehmen ließ, die betreffenden Moore zusammen mit Herrn Direktionssekretär Dr. BAUMANN persönlich zu besuchen. Beiden Mooren hat letztes Frühjahr eine Exkursion der Naturforschenden Gesellschaft gegolten.

Noch fester wurde der Schutz eines privaten Flachmoorgebietes bei Aristau mit dem *Ober- und Untersee*, schönen Naturweihern als Resten der Altwasser-Verlandung, und einer Fläche von fast vier Hektaren verankert, indem es durch den Schweizerischen Naturschutzbund auf unsere Initiative und Vermittlung für rund Fr. 20 000 aus dem Talerfonds angekauft worden ist.

Diese geschützten Moore weisen viele zum Teil seltene Sumpf- und Wasserpflanzen auf. Sie wurden vorher (wie auch die meisten andern unserer letzten Moore) durch Dr. LÜDI vom Geobotanischen Institut Zürich wissenschaftlich begutachtet. Namentlich aber wären die schönen Erfolge nicht möglich gewesen ohne die hingebungsvolle Mitarbeit der Bezirksvertreter Dr. OETTLI, Wettingen, Dr. OCHSNER, Muri und Dr. SUTER, Wohlen.

Das *Reußreservat Aristau-Rottenschwil* dient vorläufig nur dem Schutz der Vögel in der Brutzeit und dem der Pflanzen; gegen

Meliorationen usw. besteht keine Sicherung. – Das kleine *Ried* mit Altwasser und Auenwäldchen am *Rhein bei Rietheim* ist durch ein bevorstehendes neues Kraftwerk stark in Frage gestellt. – Der berühmte *Umiker Schachen* wird, obwohl nun zu wesentlichen Teilen geschützt (vgl. Abschnitte 2 und 3), möglicherweise durch den Rückgang des Grundwassers im Gefolge der kürzlich begonnenen Kraftwerk-Baute mehr oder weniger entwertet werden. – Das *Boniswiler Ried* ist Brutreservat der Ala und dürfte wegen des hohen Standes des Hallwilerseespiegels vor Melioration gesichert sein.

Weit gediehen sind bereits die Vorarbeiten zum Schutz des *Egelmooses*; wir hoffen, auch hier zu einem befriedigenden Ergebnis zu gelangen.

2. Die Auenwälder an der Aare – die letzten im Aargau und von den letzten in der Schweiz – stehen als Folge von Rodungen, Kraftwerkbauten, Austrocknung, forstlichen Maßnahmen usw. vor dem Verschwinden. Wurde auch das schönste noch echte Gebiet – der berühmte *Umiker Schachen* – dank unsern Bemühungen bei der Projektierung des neuen Kraftwerks Wildegg-Brugg zu einem wesentlichen Teil gerettet (vgl. Abschnitt 3), so ist es doch im Hinblick auf die unvermeidliche Grundwasser-Absenkung und die geringern Hochwasser der Alten Aare unsicher, wieweit es seinen Charakter wird bewahren können.

Wir stellten uns deshalb die Aufgabe, das letzte Gebiet mit Auen- und Sumpfwald, zugleich mit schönen Altwässern, unter Schutz zu stellen: die auch botanisch reichhaltigen Schächen von Gippingen und Koblenz. (Eine Kombination mit der längst wünschbaren Wasservogel-Winterfreistätte Klingnauer Stausee, die sich vor der nächsten Jagdverpachtung [1953] nicht verwirklichen läßt, drängt sich auf.) Ob und wieweit dies gelingen kann, steht dahin. Die Vorarbeiten wurden 1949 anhandgenommen. Als Wald- und Vogelreservat hätte das Projekt auch für Forstwesen und Ornithologie größtes Interesse. Leider werden wir uns auch hier, falls die Aare-Schiffahrt kommt, einer – vielleicht aber nicht alles in Frage stellenden – Beeinträchtigung nicht entziehen können.

3. Kraftwerk Wildegg-Brugg. Mit großem Schmerz vernahmen 1946/47 alle Natur- und Heimatfreunde, daß durch ein neues Kraftwerk die noch ganz unverdorbene, schöne Stromlandschaft von Wildegg bis nach Brugg, das «Herz und Kernstück des Aargaus»,

in Mitleidenschaft gezogen werden sollte. Über die Kantonale Natur- und Heimatschutz-Kommission wurde schon im ersten Stadium der Kampf aufgenommen: fast einstimmig nicht *gegen* das Unternehmen überhaupt, das als volkswirtschaftlich unerläßlich dargestellt wurde und sich wohl nicht verhindern ließ, und dessen kompromißlose Bekämpfung uns nach fast allgemeiner Auffassung mehr geschadet als genützt hätte, sondern *für* eine *tragbare* Ausführung, d. h. für die sogenannte Zweistufen-Variante (Stauung der Aare allein, ohne Kanal), für Schutz der Heilquellen von Schinznach-Bad, für die Erhaltung möglichst vieler Wälder, für eine landschaftlich schöne Ausgestaltung und Wiederbepflanzung. Die Einstufen-Variante trug jedoch aus finanziellen Gründen den Sieg davon. Mehr Glück hatten wir mit den andern Postulaten. Dem Naturschutz ging es vor allem um die Erhaltung der Schachenwälder von Veltheim und Umiken, denen im ursprünglichen Projekt der Tod gesprochen war. *Beides wurde weitgehend erreicht.* Beim ersten Objekt ging es mehr um die Landschaft, beim zweiten um Auenwald und Altwasser. Im Umiker Schachen wurde der Hochwasserdamm innerhalb statt außerhalb des Auenwaldes geführt, der somit dem natürlichen Wasserregime der – freilich stark geschröpften – Alten Aare, die aber weiterhin Hochwasser führen wird, geöffnet bleibt. Besondere Schutzbestimmungen, die ein Mitspracherecht der Natur- und Heimatschutz-Kommission statuieren, sorgen für Erhaltung der natürlichen Wald- und Pflanzengesellschaften. Es ist vorgesehen, durch Abtretung der staatlichen Schachenwaldzone längs der Aare als Realersatz an die Gemeinde diese für die im allgemeinen Interesse eingegangenen Einschränkungen zu entschädigen.

4. Die Errichtung eines Netzes von Beobachtern und Vertrauensleuten über alle Landschaften des Kantons wurde an-
handgenommen und ist schon weit gediehen.

5. Als Vorarbeiten für eine solidere und einheitliche Fundierung des Schutzes aller sogenannten «geschützten» Naturdenkmäler im Aargau ist die Überprüfung und Ergänzung der Liste dieser Objekte im Gang. Der Schutz dieser Objekte ist nämlich nicht nur in ganz uneinheitlicher Weise, sondern größtenteils überhaupt nirgends richtig verankert!

6. Die eingangs erwähnte Mitarbeit in der Natur- und Heimatschutz-Kommission (Dachkommission) spielte bei zahlrei-

chen Güterregulierungen, Leitungsbauten, Bachkorrekturen, Weekendhaus-Projekten usw. Es kann hierauf nicht im einzelnen eingetreten werden. Als Beispiele genereller Früchte dieser Tätigkeit seien nur erwähnt, daß die natürliche Bepflanzung korrigierter Wasserläufe große Fortschritte gemacht hat, oder daß der Schutz der Hallwilerseeufer gegen Bauten heute ungleich schärfer gehandhabt wird als noch vor wenigen Jahren.

7. Die hocheureuliche, 1948 in Kraft getretene Uferschutz-Verordnung für den ganzen Aargauer Rhein ist nicht unser Verdienst; wir haben sie der Baudirektion zu verdanken. Hingegen haben wir eine entsprechende Verordnung für die Reuß der Dachkommission beantragt; diese hat vorläufig eine diesbezügliche Eingabe an die Regierung gerichtet.

8. Reseruate. Im Heideföhrenwaldreseruat *Nettenberg bei Bözen* und im *Schulreseruat an der Reuß* wurden neue, junge und eifrige Aufseher mit fest umrissenem Dienstvertrag angestellt. Das Sumpfreseruat *Haumättli* am Rhein bei Möhlin wurde der Naturschutzkommission unterstellt.

Diese wie auch die neugeschaffenen Moorreseruate sind solche des Schweizerischen Naturschutzbundes, werden aber von der Kantonalen Naturschutzkommission verwaltet. Das diesbezügliche Verhältnis Reseruat-KNK-SBN wurde überall neu geordnet. Die Beschaffung von Plänen, Photos, Fliegeraufnahmen und andern fehlenden Unterlagen wurde eingeleitet. Markierungen und Tafeln waren zu erneuern. Die Naturforschende Gesellschaft hat die wissenschaftliche Erforschung der Reseruate eingeleitet.

Die Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund sowie den Staatsstellen war intensiv und gefreut. Die Baudirektion und die für den Naturschutz speziell zuständige Justizdirektion begegneten uns mit Verständnis und großem Wohlwollen. Wir verdanken diese Einstellung und die wertvolle Unterstützung, ohne die wir nichts ausrichten könnten. Zu großem Dank sind wir dem Sekretär des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, Herrn BÜTTIKOFER, verpflichtet, für seine unermüdliche Beratung, seine Initiative, seine Fürsprache in Fragen der Finanzierung.

Es harren unser noch weitere, große Aufgaben, die viel Mühe, Zeit und Mittel erheischen werden. Wir hoffen, es sei uns vergönnt, in einem spätern Bericht von neuen schönen Erfolgen melden zu können.

D. Bericht über die Vorträge, Demonstrationen und Exkursionen

vom 1. September 1945 bis 31. August 1949

Von W. SIGRIST

a) Vorträge und Demonstrationsabende

1945/46

2. November 1945. Herr Ing. G. GYSEL, Rapperswil: Vom Bau des Kraftwerkes Rapperswil-Auenstein.
16. November 1945. Herr Prof. Dr. h. c. I. MARIÉTAN, Sitten: L'âme du Valais. L'influence des montagnes sur la flore, la faune et l'homme.
30. November 1945. Herr Prof. J. DÜNKI, Aarau: Mehrdimensionale Räume.
18. Dezember 1945. Herr Prof. Dr. P. HUBER, Basel: Die Physik des Atomkerns.
11. Januar 1946. Demonstrationsabend. Herr Prof. Dr. A. HARTMANN, Aarau: Neuerungen in der gärungslosen Fruchtverwertung.
Herr Dr. J. FLORIN, Aarau: Wachstumsuntersuchungen bei zwei verschiedenen Felchenschlägen.
Herr Dr. R. HALLER, Aarau: Winter- und erste Frühlingspilze.
25. Januar 1946. Herr Prof. Dr. E. REY, Aarau: Vitamine – Mangelkrankheiten.
8. Februar 1946. Herr. P.-D. Dr. R. HEGGLIN, Zürich: Über Sulfonamid- und Penicillinwirkung bei der Bekämpfung bakterieller Infektionen.
22. Februar 1946. Herr Prof. Dr. H. PALLMANN, Zürich: Grundzüge der Bodenbildung.
8. März 1946. Herr Prof. Dr. P. STEINMANN, Aarau: Die Entstehung der Arten im Lichte neuerer Untersuchungen an schweizerischen Fischen.
25. März 1946. Demonstrationsabend. Herr Dir. E. KILCHER, Aarau: Kostbarkeiten aus der aargauischen Flora.
Herr Dr. W. LÜSCHER, Schöftland: Beobachtungen an einem Wachtelgelege.
Herr Prof. Dr. L. SAXER, Aarau: Röntgenröhre.
Herr Prof. Dr. W. RÜETSCHI, Aarau: Versuche mit flüssiger Luft.
12. Mai 1946. Herr E. HALDEMANN, Brugg: Der Bauer und die Natur (Jahresversammlung in Brugg).

1946/47

11. November 1946. Herr Dr. P. MERZ, Aarau: Als Tierarzt in Zentralafrika.
22. November 1946. Herr Dr. R. GASSER, Basel: Das DDT, seine Entstehung, Wirkung und Anwendung.
5. Dezember 1946. Herr Prof. Dr. M. GEIGER, Basel: Über die Bedeutung der Wuchshormone für das Pflanzenwachstum.
20. Dezember 1946. Herr Dr. E. ANNEN, Lenzburg: Wege zur Entstehung neuer Arten im Pflanzenreich.

10. Januar 1947. Demonstrationsabend. Herr Prof. Dr. P. STEINMANN, Aarau: Seltene Fische in schweizerischen Gewässern.
Herr Dr. R. HALLER, Aarau: Arven-Röhrling.
Herr Dr. H. DIETIKER, Gränichen: Als Ölgeologe in Rumänien.
24. Januar 1947. Herr Prof. Dr. L. SAXER, Aarau: Der Elektronenstrahl-Oszillograph.
7. Februar 1947. Herr Dr. CH. TSCHOPP, Aarau: Alte Schweizerkarten.
20. Februar 1947. Herr Prof. H. RAMSER, Aarau: HELMHOLTZ und die Naturforschung der letzten hundert Jahre.
6. März 1947. Herr Dr. W. LÜSCHER, Schöftland: Die Schlangen Mitteleuropas.
21. März 1947. Demonstrationsabend. Herr Dr. CH. TSCHOPP, Aarau: Die GYGERsche Karte aus dem Jahre 1667.
Herr Dr. R. HALLER, Aarau: Das Clytocybin, ein neues Antibiotika.
Herr Dr. W. LÜSCHER, Schöftland: Verhaltensmaßnahmen bei Schlangenbissen.

1947/48

31. Oktober 1947. Herr Prof. Dr. M. RIKLI, Unterägeri: Die Flora der Mittelmeerlande.
14. November 1947. Herr Dr. J. KOPP, Ebikon: Bergbauforschungen in der Schweiz.
28. November 1947. Herr Dr. J. AMSLER, Aarau: Ultraschall.
12. Dezember 1947. Herr Prof. Dr. E. HADORN, Zürich: Wirkungsweise der Erbfaktoren.
12. Januar 1948. Demonstrationsabend. Herr Prof. Dr. A. HARTMANN, Aarau: Vom Verhalten unserer Quellen im Trockenjahr 1947.
Herr Dr. M. VILLAT, Aarau: Demonstrationen zur Physik der Glühlampe.
23. Januar 1948. Herr Prof. Dr. W. KUHN, Basel: Neuere Anschauungen über den Aufbau des Erdinnern.
6. Februar 1948. Herr Prof. Dr. O. JAAG, Zürich: Gesunde und kranke Schweizerseen.
20. Februar 1948. Herr Dr. K. BERGER, Zürich: Die neuesten Ergebnisse der Gewitterforschung.
5. März 1948. Herr Dr. O. HÄUPTLI, Aarau: Neuere Gesichtspunkte in der Chirurgie.
19. März 1948. Demonstrationsabend. Herr Prof. Dr. P. STEINMANN, Aarau: Lehrfilm über das Kleintierleben im Wasser.
Herr Dr. C. ROTH, Zofingen: Der Borkenkäfer.

1948/49

9. September 1948. Herr Prof. Dr. K. VON FRISCH, Graz: Die Sprache der Bienen.
5. November 1948. Herr Dir. Dr. A. KIELHOLZ, Aarau: Aus der Geschichte der Medizin im Aargau.
Herr Prof. Dr. P. STEINMANN, Aarau: Geschichtliches aus der naturwissenschaftlichen Forschung in Aarau.

19. November 1948. Herr P.-D. Dr. TH. BAUMANN, Aarau: Neuere Wege in der Bekämpfung der Tuberkulose.
3. Dezember 1948. Herr Dr. CH. TSCHOPP, Aarau: Unser Ziffern- und Zahlensystem.
17. Dezember 1948. Herr Dr. E. DURNWALDER, Zofingen: Durch Fjorde und über Fjelde.
14. Januar 1949: Demonstrationsabend. Herr Dr. R. HALLER, Aarau: Zwei bedeutende Pilzfunde.
Herr Prof. Dr. P. STEINMANN, Aarau: Film über den Borkenkäfer.
Herr H. STAUFFER jun., Aarau: Uferflora im Staugebiet von Rupperswil-Auenstein.
28. Januar 1949. Herr Prof. Dr. F. E. LEHMANN, Bern: Experimentelle Erforschung der tierischen Entwicklung.
7. Februar 1949. Herr Prof. Dr. A. PORTMANN, Basel: Die kulturelle Bedeutung der biologischen Forschung in unserer Zeit.
25. Februar 1949. Herr Dr. M. MOOR, Basel: Pflanzengesellschaften und Landschaftscharakter.
11. März 1949. Herr Prof. Dr. E. ABDERHALDEN, Zürich: Das Wesen der Vitaminwirkung.
25. März 1949. Demonstrationsabend. Herr Dr. K. BÄSCHLIN, Aarau: Naturkundliches aus dem Münstertal.
Herr Prof. Dr. W. SIGRIST, Aarau: Demonstration eines Zählrohr-Koinzidenzverstärkers.
Herr Prof. Dr. L. SAXER, Aarau: Kleine Luftdruckschwankungen.

b) Exkursionen

- 1945 20. Oktober. Besuch des Tierparkes Dählhölzli, Bern.
Führung: Frau Dr. M. MEYER-HOLZAPFEL.
Besuch des naturhistorischen Museums Bern.
Führung: Herr Prof. Dr. F. BAUMANN.
- 1946 12. Mai. Jahresversammlung in Brugg und Exkursion nach Schinznach.
Besuch des Musterbetriebes Aarhof des Herrn St. HARTMANN und der Reb-
anlagen und Kellereien der Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf unter
der Führung der Herren E. HALDEMANN, St. HARTMANN und H. HARTMANN.
30. Juni. Exkursion in das Gebiet von Zofingen.
 - a) Kurze Besichtigung der neueingerichteten Abteilungen des Museums in Zofingen.
 - b) Geographisch-geologische Übersicht über das Gebiet vom Bärenhubel aus, beides unter der Führung von Herrn Dr. E. DURNWALDER.
 - c) Botanisch-forstwirtschaftliche Demonstrationen durch Herrn Dr. C. ROTH, Zofingen.
 - d) Entomologische Demonstrationen durch Herrn Dr. H. SIEGRIST, Zofingen.

2. November. Besuch des Zoologischen Gartens, Basel, unter der Führung der Herren Prof. Dr. H. HEDIGER, Basel, Dr. W. LÜSCHER, Schöftland, und C. STEMMLER, Basel.
- 1947 1. Juni. Floristisch-pflanzensoziologische Exkursion in das Gebiet der Frohbürg unter der Leitung von Herrn Dr. M. MOOR, Basel.
 25. Oktober. Geologisch-technische Exkursion in das untere Aaretal unter Leitung von Herrn Prof. Dr. A. HARTMANN, Aarau, zur Besichtigung des Tonlagers und der im Bau befindlichen Tonwarenfabrik der Firma Hunziker & Co., AG. sowie des thermischen Kraftwerkes der NOK in der Beznau.
- 1948 22. Februar. Ornithologische Exkursion an den Klingnauer Stausee unter Leitung von Herrn Dr. W. LÜSCHER, Schöftland.
 27. Juni. Bodenkundliche- und botanische Exkursion in das Gebiet des Umiker Schachens. Leitung: Herr Dr. F. RICHARD, Zürich.
 11. Dezember. Besuch der Gärtnerei Haller in Brugg. Führung durch Herrn E. HALLER.
- 1949 19. Juni. Botanische Exkursion in die Mooregebiete um Wohlen und Mellingen. Führung durch die Herren Dr. M. OETTLI, Dr. P. SUTER und E. KESSLER.

E. Bericht über die Zeitschriftenzirkulation, die Handbibliothek und die Tauschschriften

Von E. GÜNTHER

Die Zirkulation der Zeitschriften in den Mappen hat seit dem letzten Bericht keine wesentliche Änderung erfahren. Mitte des Monats werden die Mappen der vierzehn Lesekreise jeweilen mit neuem Lesestoff versehen und in Zirkulation gesetzt. Sie gehen entsprechend der in jeder Mappe beigefügten Liste, von Mitglied zu Mitglied. Zurzeit sind es 65 Leser, die an der Mappenzirkulation teilnehmen.

Es liegt im Interesse der Leser, aber auch die Bibliothekarin ist froh, wenn die Lesemappen möglichst schnell weiterspediert werden, denn nur so ist genügend Material für die neue Mappenzirkulation vorhanden, und nur so wird der Lesestoff, wenn er teilweise sechs- und siebenmal seine Wanderung antreten muß, nicht zu alt. – Wir abonnieren wohl von anerkannten Zeitschriften zwei und drei Exemplare (Prisma, Experientia), doch kann es trotzdem vorkommen, daß ein Leserkreis erst jetzt Experientia 1947 zum Lesen erhält. – Glücklicherweise werden nun einige Fachschriften, die schon vor den Weltkriegen erschienen, wieder neu herausgegeben: Kosmos, Die Um-

schau, Die Naturwissenschaften. Sie werden unsere Mappen und die Bibliothek bereichern.

Die Handbibliothek, die unseren Mitgliedern und auch den Schülern der Kantonsschule zur freien Benützung offensteht, wird manchmal aus Nachlassen oder auch durch Geschenke geäuft. In den Nachkriegsjahren war es nicht möglich, große Neuanschaffungen zu machen.

Das Lesezimmer mit der Handbibliothek und den Regalen für die Zeitschriften und Tauschschriften ist nur elektrisch heizbar. Das macht sich im Winter, wenn die Elektrizität knapp ist, unliebsam für die Benutzer bemerkbar.

Der Tauschverkehr mit anderen naturforschenden Gesellschaften des In- und Auslandes nimmt wieder zu. Die neueren Schriften sind im Lesezimmer zu finden, während die älteren auf der Kantonsbibliothek aufbewahrt werden.

1. Verzeichnis der abonnierten Zeitschriften

(Ende Dezember 1949)

- 1 *Acta tropica*, Zeitschrift für Tropenwissenschaft und Tropenmedizin, 4 Hefte
- 2 *Ciba Zeitschrift*, 6 Hefte
- 3 *Chimia*, 12 Hefte
- 4 *Elemente der Mathematik*, erscheint zweimonatlich
- 5 *Experientia*, 12 Hefte
- 6 *Geographica Helvetica*, 4 Hefte
- 7 *Gesnerus*, Vierteljahrsschrift, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften
- 8 *Gesundheit und Wohlfahrt*, 12 Hefte
- 9 *Heimatschutz*, erscheint jährlich 4mal.
- 10 *Helvetica Chimica Acta*, herausgegeben von der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft, jährlich 8 Hefte
- 11 *Kosmos*, 12 Hefte und 4 Buchbeilagen
- 12 *Leben und Umwelt*, 12 Hefte
- 13 *Die Naturwissenschaften*, erscheint vorläufig monatlich, später eventuell halbmonatlich
- 14 *Der Ornithologische Beobachter*, 6 Hefte
- 15 *Plan*, Schweizerische Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung, jährlich 6 Hefte
- 16 *Prisma*, Illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik, 12 Hefte
- 17 *Schweizer Archiv für angewandte Wissenschaft und Technik*, erscheint monatlich
- 18 *Schweizerische Fischerei-Zeitschrift*, Organ des Schweizerischen Fischereivereins und seiner Sektionen, 12 Hefte
- 19 *Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen*, 2 Hefte

- 20 *Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen*, Organ des Schweizerischen Forstvereins, 12 Hefte
- 21 *Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau*, Organ des Schweizerischen Obstverbandes und des Schweizerischen Weinbauvereins, 26 Hefte
- 22 *Die Umschau*, Halbmonatsschrift
- 23 *Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich*, 4 Hefte und Beihefte in zwangloser Folge
- 24 *Die Vögel der Heimat*, Organ des Zentralverbandes Schweizerischer Vogelschutzvereine und seiner Kantonalverbände, 12 Hefte

2. Verzeichnis der Gesellschaften, mit denen wir im Tauschverkehr stehen

a) Schweiz

Altdorf, Naturforschende Gesellschaft, Uri
 Basel, Geographisch-Ethnologische Gesellschaft
 Basel, Naturforschende Gesellschaft
 Bern, Naturforschende Gesellschaft
 Chur, Naturforschende Gesellschaft Graubündens
 Davos, Naturforschende Gesellschaft
 Einsiedeln, Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft
 Frauenfeld, Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
 Fribourg, Société fribourgeoise des Sciences Naturelles
 Genève, Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève
 Glarus, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus
 Lausanne, Société vaudoise des Sciences Naturelles
 Lenzburg, Natur und Heimat
 Liestal, Naturforschende Gesellschaft, Baselland
 Lugano, Società ticinese delle Scienze Naturali
 Luzern, Naturforschende Gesellschaft
 Neuchâtel, Société neuchâteloise des Sciences Naturelles
 Neuchâtel, Société neuchâteloise de Géographie
 Rheinfelden, Fricktalisch-badische Vereinigung für Heimatkunde und Heimatschutz
 Schaffhausen, Naturforschende Gesellschaft
 Schweizerische Botanische Gesellschaft, Zürich
 Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Bern
 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft: Geologische Kommission, Zürich
 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft: Geotechnische Kommission, Zürich
 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft: Pflanzengeographische Kommission, Zürich
 Sion, Société La Murithienne
 Solothurn, Naturforschende Gesellschaft
 St. Gallen, Naturwissenschaftliche Gesellschaft
 Thun, Naturwissenschaftliche Gesellschaft
 Winterthur, Naturwissenschaftliche Gesellschaft
 Zürich, Geobotanisches Forschungsinstitut Rübel
 Zürich, Naturforschende Gesellschaft

b) Ausland

Augsburg, Naturforschende Gesellschaft
Augsburg, Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben e. V.
Barcelona, Junza de Ciencias naturales
Barcelona, Academia de Ciencias y Artes
Bonn, Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalen
Bremen, Naturwissenschaftlicher Verein
Brünn, Naturforscher-Verein
Bruxelles, Société Royale Zoologique de Belgique
Buenos Aires, Museo Nacional de Historia Natural
Chapel Hill, Elisha Mitchel scientific
Chicago, Academy of Sciences
Cincinnati (Ohio), The Lloyd Library
Córdoba (Argentinien), Academia Nacional de Ciencias
Frankfurt a. M., Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Freiburg i. Br., Badische Geologische Landesanstalt
Freiburg i. Br., Naturforschende Gesellschaft
Gießen, Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde
Graz, Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark
Hannover, Naturhistorische Gesellschaft
Hannover, Bibliothek der Naturhistorischen Gesellschaft
Helsingfors, Societas pro Fauna et Flora Fennica
Ithaca, Library, New York State College of Agriculture
Kesmark, Tschechoslowakei, Karpathenverein
La Plata, Museo de la Plata, Bibliotheca
Linz, Oberösterreichischer Musealverein
Lisbonne, Société portugaise
London S. W. 7, Science Museum, South Kensington
Luxembourg, Société des Naturalistes Luxembourgeois
Madison (USA), Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters
Maryland, Baltimore, Geological Survey and Weather Service
Mexico, Instituto de Geologia, Biblioteca
Milwaukee, Public Museum of the City of Milwaukee
Missouri (USA), Botanical Garden
Montevideo (Uruguay), Sociedad de Biologia de Montevideo
München, Deutsches Museum
Münster (Westfalen), Landesmuseum für Naturkunde
New York 24, The American Museum of Natural History
Paris, Société zoologique de France
Praha-Smichov, Ceskoslovenske Zmedelske Museum
Philadelphia 3 (Pa.), The Academy of Natural Sciences
Philadelphia, Biological Abstracts, University of Pennsylvania
Rio de Janeiro, Academia Brasileira de Ciencias
Rio de Janeiro, Museu Nacional
Strasbourg (Bas-Rhin), Société Académique du Bas-Rhin

Stockholm, Entomologiska Föreningen
St. Louis, Academy of Sciences
Uppsala, Kungl. Universitetets Bibliotek
Warszawa (Warschau), Państwowe Muzeum Zoologiczne
Washington, Bureau of Ethnology
Washington, National Museum Smithsonian Institution
Wien, Naturhistorisches Museum
Wiesbaden, Nassauische Landesbibliothek

F. Auszug aus den Jahresrechnungen der ANG

Von M. GÜNTHART

<i>Einnahmen</i>	1944/45	1945/46	1946/47	1947/48
Beiträge der Mitglieder und Gönner	2755.—	2963.—	2991.—	3016.—
Beitrag des Kantons Aargau . . .	200.—	200.—	200.—	800.—
Verkauf von «Mitteilungen» . . .	5.—		1.50	5.—
Außerordentlicher Staatsbeitrag an den Druck der «Mitteilungen». . .		2000.—		
Beitrag Dr. R. KELLER, Beinwil, an den Druck der «Mitteilungen». . .		1137.50		
Vorträge	236.50	413.—	242.50	479.—
Zinsen und Portovergütungen . . .	5.70	4.80	10.45	9.—
	<u>3202.20</u>	<u>6718.30</u>	<u>3445.45</u>	<u>4309.—</u>
 <i>Ausgaben</i>				
Beitrag an das Museum	1000.—	1000.—	1000.—	1000.—
Beiträge an andere Gesellschaften .	95.—	40.—	85.—	162.—
Aufwendungen für Naturschutz . .	47.80			
Bibliothek und Zeitschriftenwesen .	872.90	470.—	909.75	588.30
Vorträge und Exkursionen	1006.85	896.10	950.30	1009.60
Druck von «Mitteilungen»	388.20	60.45	6214.95	
Allgemeine Spesen (Porti, allgemeine Drucksachen, Steuern, Delegierte usw.)	182.67	206.65	317.—	499.—
	<u>3593.42</u>	<u>2673.60</u>	<u>9477.—</u>	<u>3258.90</u>
 Einnahmenüberschuß		+ 4044.70		+ 1050.10
Ausgabenüberschuß	— 391.22		— 6031.55	
Übertrag der Rückstellungen . . .			+ 3591.24	
Schulden aus dem letzten Rechnungsjahr	— 62.24	— 453.46		— 2440.31
 Rückstellungen für die nächsten «Mitteilungen»		+ 3591.24		
Schuld, herrührend vom Druck der «Mitteilungen»	— 453.46		— 2440.31	1390.21

G. Rechnungen über den Betrieb des Museums für Natur- und Heimatkunde

Von MARGRIT ARBER – HANS HENZ

<i>Einnahmen</i>	1945	1946	1947	1948
Beitrag des Staates Aargau . .	6000.—	6000.—	6000.—	6000.—
Beitrag der Stadt Aarau. . . .	4000.—	4000.—	4000.—	4000.—
Beitrag der ANG	1000.—	1000.—	1000.—	1000.—
Für Abwärtsentschädigung von der Erziehungsdirektion bis 30. April 1945	400.—	—.—	—.—	—.—
Eintrittsgelder	589.—	632.40	610.10	797.30
Zinsen	620.13	617.61	614.67	596.18
Rückvergütung Verrechnungs- steuer.	230.15	219.25	218.40	217.40
Mieten Bureau, Garage ab 1948	600.—	600.—	800.—	960.—
Rückvergütung 2% Lohnaus- gleich (AHV).	126.—	128.75	191.50	69.70
Vergütung Telephon Nat. Verb. g. d. Sch.	491.60	487.85	432.55	264.70
Aargauisches Versicherungsamt, Vgt. Brandschaden				332.—
Legat MAX GYSI, Los Angeles .				1699.80
Verschiedenes	100.15			22.40
Total	14157.03	13685.86	13867.22	15959.48

Ausgaben

Besoldungen an Konservator, Abwart und Hilfskräfte	7290.—	6156.50	9125.—	7725.—
Verwaltung, Büro, Porti, Tel. .	706.57	1062.52	952.65	979.15
Steuern, Versicherungen, Gebühren	1284.85	1456.60	1168.30	995.15
Beleuchtung, Heizung, Reinigung	2114.41	2432.50	2638.90	2460.80
Unterhalt Gebäude, Garten, Sammlungen, Bibliothek, Mobiliar.	1053.40	640.70	1526.47	1245.15
Neuanschaffungen	339.03	637.50	332.45	288.40
Provisionen, Spesen, Passiv- zinsen.	58.77	40.64	41.70	35.23
Pensionsfonds für Abwärtsfamilie	300.—	300.—	300.—	300.—
Verschiedenes		100.—	176.25	60.50
Total	13147.03	12826.96	16261.72	14089.38

Einnahmenüberschuß	1010.—	858.90		1870.10
Ausgabenüberschuß			2394.50	
Vermögen am Jahresende, Kapitalien	35625.10	36484.—	34089.50	35959.60
Rückstellung Honorar Architekt		2000.—	2000.—	2000.—
		34484.—	32089.50	33959.60
Gebäude, Liegenschaften (Bausumme)	575173.33	575173.33	575173.33	575173.33
Sammlungen(Versicherungswert)	481581.—	481581.—	481581.—	481581.—
Total	1092379.43	1091238.33	1088843.83	1090713.93
Pensionsfonds der Abwärtsfamilie	19243.85	19922.55	20587.25	21282.85

H. Mitgliederverzeichnis

(Stand am 15. Mai 1950)

1. Der Vorstand und die Kommissionen

a) Der Vorstand

Präsident:	Dr. K. BÄSCHLIN, Seminarlehrer, Aarau
Vizepräsident:	Dr. E. WIDMER, Bezirkslehrer, Aarau
Aktuar:	Professor Dr. W. SIGRIST, Aarau
Kassier:	M. GÜNTHER, Ingenieur, Aarau
Bibliothekarin:	Frl. E. GÜNTHER, Gartenbaulehrerin, Aarau
Beisitzer:	Dr. med. dent. R. HALLER, Aarau
	Professor Dr. A. HARTMANN, Aarau
	W. H. LEUPOLD, Direktor, Aarau
	K. RÜEDI, Kreisoberförster, Aarau
	Professor Dr. W. RÜETSCHI, Aarau
	Dr. med. et phil. H. STAUFFER, Aarau
	Professor Dr. P. STEINMANN, Aarau

b) Museumskommission

Vertreter des Staates:	Regierungsrat Dr. K. KIM, Erziehungsdirektor, Aarau
	Dr. M. OETTLI, Seminarlehrer, Wettingen
Vertreter der Stadt:	Stadtammann Dr. E. ZIMMERLIN, Aarau
	Vize-Stadtammann E. FREY-WILSON, Aarau
Vertreter der ANG:	Professor Dr. A. HARTMANN, Präsident, Aarau
	Professor Dr. P. STEINMANN, Aktuar, Aarau
	Dr. K. BÄSCHLIN, Seminarlehrer, Aarau

c) Naturschutzkommission

Präsident:	K. RÜEDI, Kreisoberförster, Aarau
Aktuar:	Dr. K. BÄSCHLIN, Seminarlehrer, Aarau
Kassier:	W. HUNZIKER, Kantonsoberförster, Rombach bei Aarau

Bezirk

Aarau:	Dr. K. BÄSCHLIN, Seminarlehrer, Aarau
Baden:	Dr. M. OETTLI, Seminarlehrer, Wettingen
Bremgarten:	Dr. P. SUTER, Bezirkslehrer, Wohlen
Brugg:	Dr. W. HAUSER, Bezirkslehrer, Brugg
Kulm:	Dr. A. MITTELHOLZER, Bezirkslehrer, Unterkulm
Laufenburg:	W. HUNZIKER, Kantonsoberförster, Rombach bei Aarau
Lenzburg:	M. HEFTI, Bezirkslehrer, Lenzburg
Muri:	Dr. F. OCHSNER, Bezirkslehrer, Muri
Rheinfelden:	A. KURZEN, Bezirkslehrer, Rheinfelden
Zofingen:	Dr. E. DURNWALDER, Bezirkslehrer, Zofingen
Zurzach:	F. EHRENSPERGER, Bezirkslehrer, Endingen

d) Rechnungsrevisoren

F. OTT-BAUMANN, Bankbeamter, Buchs
F. WEYERMANN, Konstrukteur, Buchs

e) Vertreter in den Bezirken

Aarau: Prof. Dr. P. STEINMANN, Aarau
Baden: Dr. M. OETTLI, Seminarlehrer, Wettingen
Bremgarten: Dr. P. SUTER, Bezirkslehrer, Wohlen
Brugg: O. AMMANN, Bezirkslehrer, Brugg
Kulm: Dr. W. LÜSCHER, Arzt, Schöftland
W. GRAF, Bezirkslehrer, Menziken
Laufenburg: F. REICHLIN, Bezirkslehrer, Laufenburg
Lenzburg: M. HEFTI, Bezirkslehrer, Lenzburg
Muri: Dr. F. OCHSNER, Bezirkslehrer, Muri
Rheinfelden: F. HUNZIKER, Kreisoberförster, Rheinfelden
Zofingen: Dr. E. DURNWALDER, Bezirkslehrer, Zofingen
Zurzach: F. EHRENSPERGER, Bezirkslehrer, Endingen

2. Mitglieder

a) Ehrenmitglieder

HARTMANN ADOLF, Dr., Professor	Aarau	1906
HEIM ARNOLD, Dr., Professor	Zürich	1911
KARRER PAUL, Dr., Professor	Zürich	1932
MÜLLER PAUL, Lehrer	Schiltwald	1933
NIGGLI PAUL, Dr., Professor	Zürich	1932
STEINMANN PAUL, Dr., Professor	Aarau	1911
WEHRLI LEO, Dr., Professor	Zürich	1907

b) Korrespondierende Mitglieder

FREY WALTER, Dr., Professor	Zürich	1932
RIKLI MARTIN, Dr., Professor	Unterägeri	1911
ZSCHOKKE WALTER, Ingenieur	Aarau	1919

c) Außerordentliche Mitglieder (Förderer)

Aarewerke AG.	Aarau	1949
Cementfabrik Holderbank-Wildegg AG.	Holderbank	1928
BAG, Bronzewarenfabrik AG.	Turgi	1949
ELFA, Elektrochemische Fabrik Francke AG.	Aarau	1949
Hero Conserven	Lenzburg	1949
Industria, Kantonsschülerverbindung	Aarau	1944
Injecta AG.	Teufenthal	1949
Jura-Cement-Fabriken, vorm. Zurlinden & Co.	Aarau	1949
Kabelwerke Brugg AG.	Brugg	1949
Karrer, Weber & Cie. AG. Armaturenfabrik	Unterkulm	1950
Kern & Co. AG.	Aarau	1949

<i>Kraftwerk Laufenburg</i>	Laufenburg	1949
<i>Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG.</i>	Baden	1949
<i>Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG.</i>	Rheinfelden	1928
<i>Lonstroff AG., Schweizerische Gummiwarenfabrik</i>	Aarau	1949
<i>Merker AG., Metallwarenfabrik</i>	Baden	1949
<i>Müller Johann AG., Färberei und Strickerei</i>	Strengelbach	1949
<i>Portland-Cement-Werk Würenlingen-Siggenthal AG.</i>	Würenlingen	1928
<i>Schweizerische Sodafabrik</i>	Zurzach	1949
<i>Schweizerische Sprengstoff-Fabrik AG.</i>	Dottikon	1949
<i>Siegfried AG., vorm. B. Siegfried, Chemische Fabrik</i>	Zofingen	1949
<i>Sprecher & Schuh AG., Fabrik elektrischer Apparate</i>	Aarau	1949
<i>Vereinigte Schweizerische Rheinsalinen</i>	Schweizerhalle	1949
<i>Zimmerli G., Chemische Fabrik AG.</i>	Aarburg	1949

d) Mitglieder

<i>Aargauer Tagblatt AG.</i>	Aarau	1914
ACKERMANN HANS, Bezirkslehrer	Wohlen	1915
AESCHBACH WILLI, dipl. Ingenieur	Buchs	1942
ALDER ALBERT, Dr., Professor, Direktor des Kantonsspitals	Aarau	1935
AMBÜHL HEINZ, stud. phil. II	Buchs	1946
AMMANN OTTO, Bezirkslehrer	Brugg	1912
AMMANN ROBERT, Dr. med., Arzt	Aarau	1915
AMSLER JOACHIM, Dr., Physiker	Aarau	1945
ANNEN ERNST, Dr., Bezirkslehrer	Lenzburg	1945
ARNOLD BENJAMIN, Apotheker	Lenzburg	1946
ATTENHOFFER VIKTOR, Dr. med., Arzt	Zurzach	1906
BACHMANN FRITZ, dipl. Ing., Vizedirektor der Hunziker & Cie. AG.	Brugg	1945
BAER HANS, dipl. Ing., Direktor	Aarau	1948
BALDINGER FRIEDRICH, dipl. Ing.	Rohr	1947
BALLY IWAN, Fabrikant	Schönenwerd	1901
BANGERTER HERMANN, Lehrer	Wöschnau	1929
BÄSCHLIN KARL, Dr., Seminarlehrer	Aarau	1933
BASLER HERMANN, Pfarrer	Lenzburg	1932
BASLER WILLI, Fabrikant	Buchs	1948
BAUMANN MARCEL, Dr., Kantonsschullehrer	Aarau	1947
BAUMANN THEOPHIL, Dr. med., P.-D., Kinderarzt	Aarau	1945
BERGER ARMAND, Dr. med., Kreisarzt	Aarau	1925
BERGER HERMANN, Dr. med., Kreisarzt	Aarau	1946
BERTSCHI HANS, Techniker	Buchs	1948
BLATTNER FRITZ, Baumeister	Aarau	1948
BRÄNDLI SIDNEY, Dr. med., Arzt	Aarau	1933
BRENTANO MAX, Dr., Apotheker	Brugg	1935
BRUGGER-REBMANN JAKOB, Landwirt	Veltheim	1934

BRÜHLMANN-SIEBENMANN ERNST, Kaufmann	Aarau	1930
BRÜNGGER FRITZ, Lehrer	Lenzburg	1947
BRUNNER HANS, Lehrer	Aarau	1949
BRUNNHOFER AUGUST, alt Kantonsoberförster	Aarau	1908
BRUTSCHY ADOLF, Dr., Bezirkslehrer	Schöftland	1907
BUCHHEIMER WALTER, Bezirkslehrer	Aarau	1934
BURGER EDWIN, Seminarturnlehrer	Aarau	1944
BURGER-STEGER RUDOLF, Fabrikant	Burg	1928
BURKART WALTER, Fachlehrer	Aarau	1919
BYLAND-MARTI WALTER, Bankangestellter	Hendschiken	1925
DECK WALTER, Forstverwalter	Lenzburg	1926
DENGLER L. HERMANN, Buchdrucker	Aarau	1918
DIEM THEODOR, Bezirkslehrer	Aarau	1926
DIETIKER HUGO, Dr., Bezirkslehrer	Gränichen	1945
DIMMLER ROBERT, Kreisoberförster	Suhr	1945
DUBOIS FRITZ, Malermeister	Zofingen	1927
DÜNKI JAKOB, Professor	Aarau	1944
DURNWALDER EUGEN, Dr., Bezirkslehrer	Zofingen	1927
EBERHARDT GEORG, Kinobesitzer	Aarau	1930
EBERLE FRANZ, Kaufmann	Aarau	1918
EHRENSPERGER FRIDOLIN, Bezirkslehrer	Endingen	1946
EICH ERNST, Kaufmann	Lenzburg	1917
EICHENBERGER KURT, Dr., Apotheker	Lenzburg	1946
ERISMANN HERMANN, Dr., Tierarzt	Beinwil am See	1933
ERISMANN PAUL, Lehrer	Aarau	1939
FÄS ADOLF, Postangestellter	Oberentfelden	1948
FEHLMANN KARL, Dr., Apotheker	Aarau	1914
FISCHER EUGEN, Goldschmied	Aarau	1926
FISCHER RICHARD, Stadtoberförster	Aarau	1945
FISCHER RUDOLF, Postbeamter	Aarau	1940
FISCHER-SAHLI, HANS R., Direktor	Aarau	1936
FORSTER ERNST, Dr. med., Arzt	Seengen	1927
FRANCKE RUTH, Frau	Aarau	1950
FREY EDUARD, Fabrikant	Aarau	1919
FREY ERNST, Dr., Seminarlehrer	Wettingen	1931
FREY FRIEDRICH, Dr. med., Bezirksarzt	Aarau	1931
FREY-BALLY GUSTAV A., Dr., Direktor	Aarau	1937
FREY HANS, Dr. med., Arzt	Aarau	1932
FREY JAKOB, zur Mühle	Schöftland	1931
FREY KARL, Dr., dipl. Ing.-Chem.	Binningen	1921
FRICKER HANS, Dr., Bezirkslehrer	Aarau	1933
GALL HANS, Dr. med. dent.	Schöftland	1941
GAUTSCHI ALFRED, Dr., Fabrikant	Menziken	1928
GERBER EDUARD, Dr., Bezirkslehrer	Schinznach-Dorf	1930
GIRSBERGER WALTER, dipl. Baumeister	Aarau	1950

GRAF MAX, Direktor	Brugg	1922
GRAF WALTER, Bezirkslehrer	Menziken	1932
GÜNTART MAX, dipl. Ingenieur	Aarau	1919
GÜNTHER ELSA, Gartenbaulehrerin	Aarau	1916
GYGI HANS, Dr. Ing.	Wildeggen	1948
GYGLI HANS, Student	Villnachern	1947
GYSEL GOTTFRIED, dipl. Ingenieur	Rupperswil	1942
HABERBOSCH PAUL, Dr., Bezirkslehrer	Baden	1926
HÄCHLER HANS, Architekt	Baden	1921
HÄFLIGER HANS, Bezirkslehrer	Brugg	1946
HAGENBUCH FRITZ, Kaufmann	Aarau	1922
HALDEMANN ERNST, Rektor der Landwirtschaftlichen Schulen	Brugg	1946
HÄLG WALTER, Fabrikant	Köllikon	1947
HALLER ADOLF, Zahnarzt	Zofingen	1913
HALLER RUDOLF, Dr. med. dent.	Aarau	1941
HALLER RUDOLF, Werkmeister	Suhr	1946
HALLER WERNER, Redaktor	Rothrist	1948
HALSTENBACH HERMANN, Direktor	Köllikon	1922
HÄMMERLI MAX, Dr. med. dent.	Lenzburg	1926
HASLER ALFRED, alt Bezirkslehrer	Allschwil	1899
HÄSSIG ALFRED, Bauverwalter	Aarau	1940
HÄUPTLI JAKOB, Bezirkslehrer	Brugg	1921
HÄUPTLI OTHMAR, Dr. med., Chefarzt	Aarau	1936
HAURI CARL, kantonaler Wasserrechts-Ingenieur	Aarau	1940
HAUSER WALTER, Dr., Bezirkslehrer	Brugg	1933
HEFTI MATHIAS, Bezirkslehrer	Lenzburg	1920
HEGI RUDOLF, Dr. med. dent.	Aarau	1943
HENZ HANS, Kaufmann	Aarau	1946
HENZ HERMANN, Kaufmann	Aarau	1906
HERZOG HANS, Ingenieur	Aarau	1912
HINDEN FRITZ, Maschinentechniker	Aarau	1946
HÖCH-WIDMER WILHELM, Kaufmann	Aarau	1948
HOF KARL, Dr., Bezirkslehrer	Gränichen	1934
HOFFMANN MAX, Dr. med. dent.	Aarau	1947
HOFFMANN-VILLIGER PAUL, Kaufmann	Aarau	1916
HOLLIGER MAX, Dr., Fabrikinspektor	Aarau	1920
HONAUER OTTO, Chemiker	Zofingen	1927
HORT ALBERT, Bezirkslehrer	Frick	1931
HÜBSCHER ERNST, Zahnarzt	Aarau	1925
HUMBEL HANSULI, Lehrer	Holziken	1948
HUNZIKER ERWIN, Kantonsingenieur	Aarau	1944
HUNZIKER FRITZ, Kreisoberförster	Rheinfelden	1922
HUNZIKER JAKOB, Dr., Bezirkslehrer	Aarau	1916
HUNZIKER WALTER, Kantonsoberförster	Rombach bei Aarau	1911

HUWYLER WALTER, dipl. Ingenieur	Aarau	1945
JAEGER LOUIS, Dr., Bezirkslehrer	Baden	1923
JAEGER WALTER, Dr. med.	Aarau	1947
JAKOBER FRITZ, Dr., Chemiker	Zofingen	1947
JENNY-BOVET ERNST, Fabrikant	Aarau	1918
JENNY HANS, dipl. Ing.-Chem.	Aarau	1929
INGOLD WERNER, Prokurist	Aarau	1945
ITEN ROBERT, alt Bezirkslehrer	Aarau	1911
KÄCH JAKOB, Landwirtschaftslehrer	Windisch	1944
KAMBER FRITZ, Bezirkslehrer	Schönenwerd	1945
KAPPELER ERNST, Dr. med., Bezirksarzt	Wettingen	1935
KAPPELER HANS, Dr. Ing., Fabrikant	Hirschthal	1946
KEHRER LOUIS, Dr., Geologe	Olten	1919
KELLER RUDOLF, Dr., Chemiker	Aarau	1945
KELLER THEODOR, Dr. med., Arzt	Schinznach-Dorf	1945
KERN HEINRICH, Dr. med., Arzt	Turgi	1947
KESSI MAX, Dr. med., Arzt	Murgenthal	1949
KESSLER ERICH, Lehrer	Wettingen	1949
KOCH PAUL, Vertreter	Villmergen	1926
KOLLER HERMANN A., Dr. med. dent.	Aarau	1945
KRAFT HEINRICH, Ingenieur	Ober-Muhen	1941
KRAFT PAUL, Direktor	Aarau	1922
KUMMLER ALFRED, Kaufmann	Würenlos	1926
KUENZLER MAGDALENA, Haushaltslehrerin	Aarau	1947
KÜNZLI EMIL, Sekundarlehrer	Oberentfelden	1946
KURZEN ADRIAN, Bezirkslehrer	Rheinfelden	1945
LEBER WALTER, Dr., Bezirkslehrer	Zofingen	1931
LEJEUNE ERWIN, Dr. med., Arzt	Köllikon	1919
LEIMGRUBER MAX, Dr. med., Arzt	Baden	1938
LEUPOLD WILHELM H., alt Direktor	Aarau	1938
LIENHARD FRITZ, Ingenieur	Bern	1911
LIENHARD-RÜSCH GOTTLIEB, Direktor	Buchs	1917
LOTMAR WALTER, Dr., Physiker	Aarau	1939
LÜSCHER WALTER, Dr. med., Arzt	Schöftland	1928
LÜTHY ALFRED, Dr. med. dent.	Aarau	1926
DE MADDALENA ANGELO, Bauunternehmer	Aarau	1932
MÄRKI ROBERT, Dr., Gewerbeschullehrer	Aarau	1939
MATTER MAX, Dr. med. dent.	Aarau	1947
MATTER PAUL, Fabrikant	Köllikon	1897
MAURER ALBERT, Malermeister	Buchs	1946
MAURER EMIL, Kaufmann	Aarau	1905
MEIER-WINTELER ARTHUR, dipl. Ingenieur	Aarau	1930
MEIER HERMANN, Werkmeister	Aarau	1950
MEIER ROBERT, Lehrer	Aarau	1938
MEISSNER ARTHUR, Buchhändler	Aarau	1906

MERZ PAUL, Dr. med. vet., Tierarzt	Aarau	1945
MESSMER MAX K., Dr., Apotheker	Schinznach-Dorf	1942
MEYER FRITZ, Dr. med., Arzt	Lenzburg	1931
MEYER GOTTLIEB, dipl. Ing.-Chem.	Lenzburg	1931
MITTELHOLZER ADOLF, Dr., Bezirkslehrer	Unterkulm	1937
MÖSCH KARL, Schlossermeister	Aarau	1948
MOSER FRITZ, Dr., Bezirkslehrer	Aarau	1926
MÜLLER-STEINMANN FRITZ, Bezirkslehrer	Baden	1942
MÜLLER-WYDLER HANS, Ing., Direktor des EWA	Aarau	1938
MÜLLER HANS, Chemiker	Othmarsingen	1940
MÜLLER-ARBER MARGRIT	Aarau	1943
MÜLLER MAX, Bezirkslehrer	Bremgarten	1950
MÜLLER TRAUOGOTT, Vize-Direktor der Kantonalbank	Aarau	1943
MÜLLER WILHELM, Direktor des Gewerbemuseums	Aarau	1920
MÜNDEL ULI, Dr., Apotheker	Baden	1944
MUSTER ROBERT, Lehrer	Aarau	1920
NADLER JAKOB, Fischzüchter	Rohr	1946
NEUHAUS PETER, Dr. med., Arzt	Rupperswil	1946
NIGGELER WALTER, Ingenieur	Baden	1926
OCHSNER FRITZ, Dr., Bezirkslehrer	Muri	1933
OEHLER ALFRED, Ingenieur, Fabrikant	Aarau	1914
OEHLER FRIEDRICH, Dr. med., Arzt	Aarau	1919
OETTLI MAX, Dr., Seminarlehrer	Wettingen	1936
OSTERWALDER RENÉ, Dr., Apotheker	Aarau	1945
OTT-WIDMER ERNST, Postbeamter	Zofingen	1933
OTT-BAUMANN FRITZ, Bankbeamter	Buchs	1923
OTT ROBERT, Dr. med., Arzt	Wildeggen	1943
OTT WERNER, Ingenieur	Aarau	1920
PFIFFNER OTTO, Dr. Ing.-Chem., Direktor	Aarau	1943
RAMSER HANS, Dr., Professor	Aarau	1943
REBMANN EMIL, Dr. med., Kantonsarzt	Aarau	1930
REY EDUARD, Dr., Professor	Aarau	1944
REY JOH. MAX, Ing.-Chem.	Aarau	1932
RICHTER HERMANN, Dr. med., Augenarzt	Aarau	1944
RICHTER OSKAR, Ingenieur	Wildeggen	1927
ROHR HANS, Dr. jur., Oberrichter	Brugg	1932
RONCHETTI PETER, Architekt	Aarau	1946
RÖSLI ARMIN, Dr. Ing.-Chem.	Aarau	1932
ROTH CONRAD, Dr., Kreisoberförster	Zofingen	1944
ROTHPLETZ WERNER, Ingenieur	Aarau	1949
RÜBEL EDUARD, Dr., Professor	Zürich	1922
RÜEDI KARL, Kreisoberförster	Aarau	1939
RÜETSCHI WERNER, Dr., Professor	Aarau	1942
RUPP JOHANN, alt Lehrer	Attelwil	1902
SANDMEIER-WIRZ GOTTLIEB, Fabrikant	Lenzburg	1929

SAUERLÄNDER-NÄF HEINZ, Buchdrucker	Aarau	1949
SAUERLÄNDER-OEHLER REMIGIUS, Verleger	Aarau	1912
SAXER LEONHARD, Dr., Professor	Suhr	1944
SCHAFFNER JULIUS, Ingenieur	Aarau	1943
SCHALLER HANS, Dr., Apotheker	Aarau	1935
SCHERB ETIENNE, dipl. Ingenieur	Aarau	1945
SCHIESS JEAN, Bezirkslehrer	Schöftland	1921
SCHILD HERMANN, Dr. med., Arzt	Aarau	1927
SCHMUZIGER PIERRE, Dr. med., Arzt	Zürich	1918
SCHNEIDER HANS, Chemiker	Suhr	1933
SCHRÖDER LUDVIG, Berater in Grundwasser- angelegenheiten	Suhr	1928
SCHUPPISSER MAX, Kreisoberförster	Muri	1944
SCHWERE HANS, Gewerbeschullehrer	Aarau	1938
SCHWYTER MAX, Dr. med., Arzt	Schöftland	1931
SEMADENI EDMONDO, Professor	Aarau	1945
SENN EUGEN, Dr. med. vet., Tierarzt	Lenzburg	1948
SENN GOTTLIEB, alt Direktor	Wildeggen	1931
SENN MAX, alt Stadtoberförster	Aarau	1908
SIEGFRIED BERT, Dr., Fabrikant	Zofingen	1946
SIEGFRIED FRITZ, Dr. med., Arzt	Uerikon	1910
SIEGRIST RUDOLF, Dr., Regierungsrat	Aarau	1909
SIGRIST WERNER, Dr., Professor	Suhr	1944
SIEGWART BENNO, Dr. med., Arzt	Aarau	1946
SONDEREGGER OSKAR, Ingenieur	Buchs	1933
SPIEGELBERG EMIL, Lehrer	Burg	1944
STÄHELIN MAX, Dr. Chemiker	Aarau	1950
STÄMPFLI OLGA, Dr. med. dent.	Aarau	1945
STAUFFER HANS, Dr. med. et phil., Arzt	Aarau	1928
STAUFFER HANS, stud. med.	Aarau	1949
STEINER ALFRED, Dr., Gymnasiallehrer	Basel	1939
STEINER FRITZ, Bezirkslehrer	Schönenwerd	1932
STEINER PAUL, Fabrikant	Rupperswil	1919
STEINMANN WALTER, Ingenieur, Direktor	Aarau	1920
STOLL ARTHUR, Dr., Professor	Arlesheim	1917
STREBEL GUSTAV, Bankprokurist	Aarau	1950
STREIFF SAMUEL, Bezirkslehrer	Kaiserstuhl	1947
SUTER-ERNST ANNA, Dr. med., Ärztin	Aarau	1949
SUTER EMIL, Dr., Chemiker	Biberist	1911
SUTER PAUL, Dr., Bezirkslehrer	Wohlen	1933
SUTTER AUGUST, alt Bezirkslehrer	Muri	1912
SUTTER AUGUST, Bezirkslehrer	Aarau	1920
TANNER ERNST, Techniker	Schönenwerd	1936
THURNHEER ANNA, Bezirkslehrerin	Wohlen	1926
TSCHAMPER MAX, Dr. med., Arzt	Aarau	1937

TSCHOPP CHARLES, Dr., Seminarlehrer	Aarau	1926
UEHLINGER ARTHUR, Forstmeister	Schaffhausen	1922
ULRICH WALTER, Landwirtschaftslehrer	Lenzburg	1946
UNGRICHT JOHANN, Wagner	Wettingen	1928
URECH ALBERT, Bezirkslehrer	Seon	1922
URECH KARL, Lehrer	Lenzburg	1947
VETTER HANS J., Dr. med., Chefarzt	Aarau	1938
VILLAT MARCEL, Dr., dipl. Ing.-Chem.	Aarau	1947
VÖGELI EMIL, alt Bankkassier	Aarau	1923
VOGT WALTER, Dr. med., Arzt	Köllikon	1933
VOSSELER PAUL, Dr., Professor	Basel	1920
WALDMEIER MAX, Dr., Professor	Zürich	1931
WALTHER ERNST, Dr., Bezirkslehrer	Aarau	1927
WALTI ALBIN, Dr., Bezirkslehrer	Baden	1942
WEBER JOSEF, Dr. med., Arzt	Baden	1920
WEBER KURT, Dr. med. dent.	Aarau	1945
WEHRLI HANS, Gärtnermeister	Aarau	1943
WEIBEL ADOLF, Kunstmaler	Aarau	1928
WEIDENMANN GOTTLIEB, Dr. med. vet., Tierarzt	Schöftland	1939
WERNLI GUSTAV, Apotheker	Buchs	1946
WERNLI OTTO, Professor	Suhr	1946
WESPI HANS JAKOB, Dr. med., Chefarzt	Suhr	1947
WEYERMANN FRITZ, Konstrukteur	Buchs	1947
WIDMER EUGEN, Dr., Bezirkslehrer	Aarau	1922
WIDMER ROBERT, Dr. med., Arzt	Gränichen	1930
WILD HEINRICH, dipl. Ingenieur	Rombach	1945
WILDI EMIL, Dr., Gerichtspräsident	Brugg	1913
WIRZ-MARTI OLGA, Buchhandlung	Aarau	1931
WISS KARL, Dr., alt Kantonschemiker	Aarau	1946
WOODTLY HANS, Kaufmann	Aarau	1921
WULLSCHLEGER AUGUST, Ingenieur	Zofingen	1937
WULLSCHLEGER ERWIN, Forstingenieur	Aarau	1948
WYSS HANS, Dr. med., Direktor	Barmelweid	1949
ZEHNDER ALFONS, Dr., Bezirkslehrer	Bremgarten	1946
ZUBLER RUDOLF, Dr. med., Arzt	Brugg	1945
ZUMBACH HANS, dipl. Ingenieur	Aarau	1948
ZUMSTEG ADOLF, dipl. Ingenieur	Leibstadt	1943
ZÜRCHER LEO, Dr., Bezirkslehrer	Lenzburg	1917
ZURLINDEN FERDINAND, Fabrikant	Aarau	1907
ZURLINDEN RUDOLF, Fabrikant	Aarau	1948